



ShakeHands Importdefinitionen für Bankauszüge

ShakeHands Kontor 2012
ShakeHands Conto 2012

Inhalt

Kapitel 1	Allgemeines	4
	Über dieses Handbuch	4
	Aufgabe der Importdefinitionen	4
	Technik der Importdefinitionen	4
	Abgrenzung Import „Bankauszüge“ vom Import „Import Textdatei/Vorlagen“	5
Kapitel 2	Importdefinitionen verwalten	6
	Neue Importdefinition anlegen	7
	Importdefinitionen bearbeiten, duplizieren oder löschen	8
Kapitel 3	Importdefinitionen anpassen	9
	Aufbau der Importdatei analysieren	9
	Importdefinition erstellen	9
	Datenquelle und Separatoreinstellungen	9
	Plausibilitätsprüfung und Feldzuordnungen	10
	Automatische Belegvervollständigung	11
Kapitel 4	Sprachreferenz	13
	GetKontoDebitor	13
	GetKontoKreditor	13
Kapitel 5	Support	14

Impressum

Copyright © 2012 Rechthehalterin ist die Shakehands Software Ltd für die OEM Versionen ShakeHands Con- to, ShakeHands Budget, ShakeHands Faktura und ShakeHands Kontor, je in den Ausführungen Saldo und Balance. Copyright © 2012 Rechthehalterin für die Sour- cen-Versionen ist die ProSaldo GmbH. Alle Rechte blei- ben vorbehalten.

Alle Angaben in dieses Handbuch wurden sorgfältig erarbeitet, erfolgen jedoch ohne Gewähr. Die beschrie- bene Software einschliesslich dieses Handbuchs ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Handbuchs oder der Software darf in irgendeiner Form ohne Zu- stimmung der Autoren kopiert, vervielfältigt oder in e- lektronischen Medien publiziert werden. Eine Ausnahme gilt für das Anfertigen von Sicherungskopien der Soft- ware zum eigenen Gebrauch sowie die Weitergabe des kompletten Programmpaketes in Form einer Testversion oder durch einen ausdrücklichen schriftlichen Akzept seitens der Rechteinhaberin.

Änderungen in der Bedienung und Funktionalität des Programms gegenüber Angaben in dieser Beschreibung aufgrund technischer Weiterentwicklung bleiben aus- drücklich auch ohne Vorankündigung vorbehalten.

ShakeHands® ist ein eingetragenes Warenzeichen der ShakeHands Software Ltd, ProSaldo® und Mon(K)ey® sind eingetragene Warenzeichen der ProSaldo GmbH. Wir weisen darauf hin, dass die verwendeten Bezeich- nungen und Markennamen anderer Firmen im allgemei- nen Warenzeichen-, Marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Anwenderhandbuch Importdefinitionen

Ausgabe 9.2 (September 2012)

Kontakt

ShakeHands Software Ltd
Sägerei Kröschenbrunnen
CH - 3555 Trubschachen
Telefon: 0878 87 47 77
Email: ch@shakehands.com
Internet: <http://www.shakehands.com>

Über dieses Handbuch

Themenorientiert informieren wir Sie hier über die Funktionen ‚Importdefinitionen Bankauszüge‘ eines unserer ShakeHands Produkte. Mit diesem Buch skizzieren wir diesen Ausschnitt. Kombinieren Sie je nach Wunsch die Module. Das komplette Anwenderhandbuch finden Sie ebenfalls, wie auch weitere Themen Handbücher unter Hilfe und Dokumentationen.

Alle Ausführungen sind funktionsgleich sowohl für Mac OS X 10.6, 10.7 und 10.8 als auch für Windows Vista und 7 sowie 8 erhältlich. Detaillierte tabellarische Funktionsvergleiche finden Sie auf der Webseite von ShakeHands Software Ltd unter www.shakehands.com.

In diesem Handbuch wird im Allgemeinen nur der Begriff **ShakeHands Kontor** verwendet, da die Programme an vielen Stellen identisch sind. Sollte es an einer Stelle doch Unterschiede geben, so wird explizit darauf hingewiesen (Klammern bei Titeln). Bildschirmfotos stammen aus der Mac-Version der Anwendung, das Fensterlayout ist unter Windows aber identisch oder ähnlich.

Wir wünschen Ihnen viel Spass mit **ShakeHands Modul Buchhaltung** und viel Erfolg.
Ihr ShakeHands-Team

Aufgabe der Importdefinitionen

ShakeHands bietet eine Funktion zum importieren von Bankauszügen (Kontoauszügen) zur weiteren Verarbeitung im Buchungsdialo. Diese Bankauszüge können aus den unterschiedlichsten Quellen stammen, z.B: aus Banking-Anwendungen oder aus Webbanking-Portalen der jeweiligen Banken. Die benötigten Daten stehen also in vielen verschiedenen Formaten zur Verfügung und müssen beim Import in ShakeHands in eine einheitliche interne Form gebracht werden. Diese Aufgabe übernehmen die **Importdefinitionen für Bankauszüge**.

Eine Reihe von Importdefinitionen für verschiedene Formate bzw. Datenquellen werden bereits mitgeliefert. Zudem stellen wir laufend auf unserer Homepage www.shakehands.com im Bereich Download neue Templates bereit. Importdefinitionen für fehlende Formate lassen sich vom Anwender selbst erstellen. Voraussetzung dafür ist lediglich, dass die zu importierenden Daten in einer tabellarisch aufgebauten Textdatei vorliegen, was aber normalerweise immer der Fall ist. Melden Sie uns fehlende Importdefinitionen unter Angabe eines Importfiles und wir erstellen Ihnen weitere im Auftragsverhältnis.

Ein weiterer Grund für das individuelle Anpassen von Importdefinitionen ist die Möglichkeit, die erzeugten Buchungsvorlagen um Angaben wie Belegnummer, Kontonummer, Steuersatz, Kostenstellen oder Notizen zu erweitern und so automatisch vollständige Buchungssätze bilden zu lassen. Da sich viele Buchungen auf Bankkonten monatlich wiederholen, liegt hierin ein grosses Potenzial zur Aufwandsoptimierung.

Technik der Importdefinitionen

Importdefinitionen bestehen aus zwei Teilen: Verschiedenen Einstellungen zum Separieren der Tabellendaten und deren Felder (Satz- und Feldtrennzeichen, Textkennzeichen und Zeichensatz-Informationen) sowie einem Importskript, welches die Verarbeitung der separierten Importdaten steuert. Nach dem Einlesen einer Importdatei wird die mit Hilfe der Separatoreinstellungen in eine tabellarische Datenstruktur umgewandelt, wobei jede Zeile für einen Datensatz und jede Spalte für ein Feld innerhalb dieses Datensatzes steht. Im zweiten Schritt durchläuft jeder Datensatz das Importskript, welches die Datenfelder als Eingabedaten erhält und die Felder der Buchungsvorlage als Ausgabedaten bereitstellt.

Das Importskript sorgt also z.B. für das Unterdrücken unbenötigter Zeilen aus der Importdatei, das Zuordnen der Eingabefelder zu den Feldern der Buchungsvorlage, das Berechnen von Werten oder das Zuordnen von Feldern in Abhängigkeit von Bedingungen.

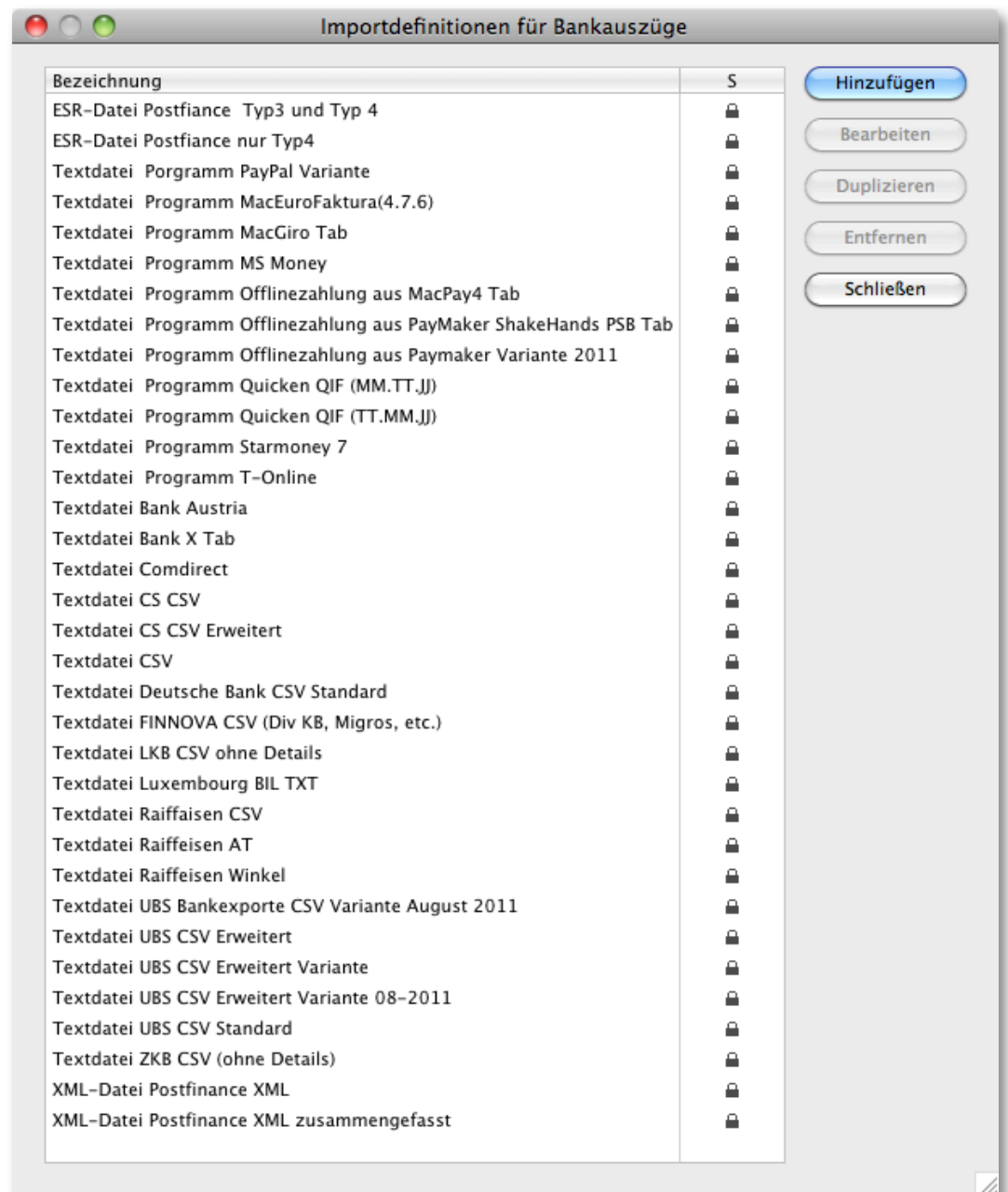
Die Skriptsprache entspricht der bereits für die Entwicklung der Druckformulare verwendeten, Visual-Basic ähnlichen Sprache, wobei natürlich alle formular- und grafikorientierten Anweisungen und Funktionen entfallen.

Abgrenzung Import „Bankauszüge“ vom Import „Import Textdatei/Vorlagen“

Hier beschreiben wir den Import von Buchungen in der Vorerfassung. Nicht beschrieben wird der allgemeine Import via Textdateien oder Vorlagen im Modul Import. Dieser Import von Buchungen, als auch Konten, Adressen, Artikel und Anlagen ist in den Anwenderhandbüchern beschrieben.

Kapitel 2 Importdefinitionen verwalten

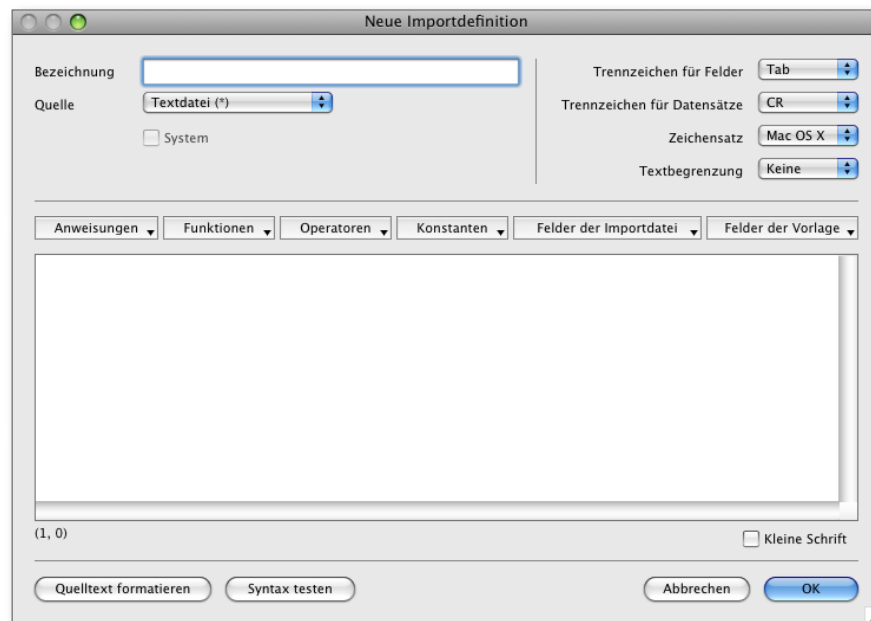
Die Verwaltung für Importdefinitionen erreichen Sie direkt aus dem Dialog zum Bearbeiten eines Bankauszugs. Wählen Sie dazu den Menübefehl **Erfassen/Bankauszüge** und klicken Sie hier auf den Button **Neu (+)**. Im Dialog **Neuer Bankauszug** wählen Sie zuerst ein Bankkonto aus (wichtig zum späteren Testen eines Importskriptes) und klicken dann rechts neben der Auswahl für die Importdefinition auf den Button **Verwalten**.



Alle mit einem Schlosssymbol in der Spalte **S** (System) gekennzeichneten Importdefinitionen werden mitgeliefert und können nicht bearbeitet oder gelöscht werden. Sie können über **Hinzufügen** neue Importdefinitionen anlegen oder aber eine bestehende (auch gesperrte) Importdefinitionen duplizieren und dann bearbeiten. Beim **Duplizieren** wird der Status **System** im Duplikat gelöscht.

Neue Importdefinition anlegen

Zum Anlegen einer neuen Importdefinition klicken Sie auf den Button **Hinzufügen**. Es öffnet sich der folgende Dialog:



Im oberen Bereich definieren Sie die Einstellungen für den Importvorgang:

Bezeichnung

Die Bezeichnung der Importdefinition für die Listendarstellung (muss eindeutig sein).

Quelle

Die Auswahl **Textdatei (*)** zeigt an, dass die Importdaten als allgemeine tabellarisch aufgebaute Textdateien vorliegen. Die Auswahl **Textdatei (Quicken QIF)** bewirkt das Anwenden eines internen Filters auf die Importdatei, um Daten im QIF-Format in ein tabellarisches Format zu konvertieren.

XML-Datei (Postbank Schweiz) dient dem Umwandeln vom Einlesen von elektronischen Kontoauszügen mit XML-Format von der schweizerischen Postbank (PostFinance), **Textdatei (ESR)** ist ein spezifisches Subset der Textdatei (*) und dient der Verarbeitung von ESR-Dateien (**EinzahlungsSchein mit Referenzzeile**). Das ESR-Verfahren ist ein spezifisches schweizerisches elektronisches Debitoren-Verfahren, um offene Rechnungen in CHF und EUR einfach zu fakturieren und automatisch und rasch als Zahlungseingang zu verbuchen.

System

Die Checkbox ist im Normalfall nicht selektierbar und zeigt an, ob dies eine systemeigene Importdefinition (schreibgeschützt) ist.

Trennzeichen für Felder

Das Zeichen, mit dem die einzelnen Datenfelder getrennt sind. Möglich ist hier **Tab**, **Komma** oder **Semikolon**. Aktiv nur für tabellarisch aufgebaute Importdefinitionen.

Trennzeichen für Datensätze

Das Zeichen, mit dem die einzelnen Datensätze getrennt sind. Möglich ist hier **CR**, **LF** oder **CRLF**. Aktiv nur für tabellarisch aufgebaute Importdefinitionen.

Hinweis: Wir haben im Support ab und zu Anfragen in Sachen Trennzeichen aus dem e-Banking Export. Da nicht klar ist, welches Trennzeichen. Sie können einen solchen Export in einem Texteditor anschauen und finden da schnell den Zeichentrenner oder in z.B. einer Tabellenkalkulation öffnen wie Excel und da die Datei als CSV-Datei speichern, Dann ist klar welches Import-Vorlagen-Script Sie verwenden müssen.

Zeichensatz

Hiermit können Sie die Zeichensatz-Kodierung der Importdatei festlegen, damit Umlaute und Sonderzeichen korrekt dargestellt werden. Möglich ist hier **Mac OS X**, **Windows** und **Linux**.

Textbegrenzung

Hiermit legen Sie optional fest, ob Textfelder in Anführungszeichen eingeschlossen sind, dies ist z.B. oft bei CSV-Dateien der Fall. Aktiv nur für tabellarisch aufgebaute Importdefinitionen.

Der grosse Textbereich dient dem Eingeben des Importskripts für die eigentliche Datenverarbeitung. Die darüber befindlichen Auswahllisten ermöglichen das schnelle Einfügen von **Anweisungen**, **Funktionen** und **Operatoren**. Die **Felder der Importdatei** (Quelle) sind nach den Spalten fix durchnummeriert, die **Felder der** erzeugenden **Vorlagedatei** (Ziel) entsprechen Feldbezeichnungen einer Buchung. Optional bietet das System weitere **Konstanten** für das Bankkonto und der Firma an. Der Button **Quelltext formatieren** dient dem automatischen Einfügen von Einzügen, mit dem Button **Syntax testen** können Sie einen Vorabtest des Quelltextes auf syntaktische Fehler auslösen. Beispiele finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Wenn Sie alle Einstellungen ausgeführt haben, können Sie die Importdefinition mit dem **OK-Button** sichern.

Importdefinitionen bearbeiten, duplizieren oder löschen

Nach Markieren der gewünschten Zeile kann diese über die entsprechenden Buttons bearbeitet, dupliziert oder gelöscht werden.

Importdefinitionen sind global für alle Firmen innerhalb einer Datenbank gültig, zwischen verschiedenen Datenbanken können Sie per Vorlagenimport ausgetauscht werden (siehe Handbuch ShakeHands Kontor/Conto). Möglich ist auch einzelne Importdefinitionen mit der Firmen-ID und/oder Bankkonto zu 'personalisieren' damit Importe nur für einzelne Firmen möglich sind.

Kapitel 3 Importdefinitionen anpassen

Dieses Kapitel behandelt das Erstellen einer neuen Importdefinition inkl. automatischer Belegvervollständigung am Beispiel einer e-Banking CSV Datei.

Aufbau der Importdatei analysieren

Die wichtigste Voraussetzung für das Erstellen einer Importdefinition ist die Kenntnis des Aufbaus der zu importierenden Datendatei. In den meisten Fällen genügt schon das Öffnen einer solchen Datei in einem Texteditor oder in einer Tabellenkalkulation. Nachfolgend verwenden wir eine Exportdatei CSV aus einer e-Banking Datei. **Zinsabschluss**. Der Export der Daten erfolgt im e-Banking Bereich Kontoauszug als CSV exportieren.

Nach dem Öffnen der Exportdatei in einer Tabellenkalkulation erhalten Sie die folgende Datenstruktur (die Spaltenbezeichnung ist in der Datei nicht vorhanden und dient der besseren Übersicht):

1	2	3	4	5	6
Datum	Informationen	Währung	Betrag	Valuta	Kontostand
30.03.10	Zinsabschluss	CHF	2.40	31.01.10	9361.17
02.04.10	Klein und Rappen Buchführung HONORAR	CHF	3600	02.04.10	12961.17
03.04.10	Steueramt Q1	CHF	1700	03.04.10	14661.17
21.04.10	Barbezug	CHF	-300	21.04.10	14361.17

In den Spalten 1 und 2 finden wir das Buchungsdatum und den Buchungstext des Bankkontoauszuges. In Spalte 3 die Währung, in Spalte 4 den Buchungsbetrag und in Spalte 5 das Valuta-Buchungsdatum. Des weiteren finden Sie in der Spalte 6 den Saldoverlauf des Bankkontos.

Die Betragsangabe für Ausgänge werden einfach negativ als Betrag dargestellt.

Importdefinition erstellen

Grundlegende Informationen zur Skriptsprache sowie eine entsprechende Referenz finden Sie im Handbuch **ShakeHands Formulargenerator-Handbuch** oder **ShakeHands Sprachreferenz**.

Das nachfolgend beschriebene Importskript basiert auf der mitgelieferten Importdefinition Textdatei UBS CSV Standard Sie können diese als Grundlage für Erweiterungen nutzen, wählen Sie dazu den Menübefehl **Erfassen/Bankauszüge** und klicken Sie hier auf den Button **Neu (+)**. Im Dialog **Neuer Bankauszug** wählen Sie zuerst ein für dieses eingerichtetes Bankkonto aus und klicken dann rechts neben der Auswahl für die Importdefinition auf den Button **Verwalten**. In der Liste der Importdefinitionen markieren Sie den Eintrag **Textdatei UBS CSV Standard** und klicken auf **Duplizieren**.

Datenquelle und Separatoreinstellungen

Für tabellarische Importdaten wählen Sie als **Quelle** immer **Textdatei (*)** aus. Dies bewirkt beim Ausführen der Importdefinition das Anzeigen einer Dateiauswahl sowie das Einlesen der gewählten Datei und das Separieren dieser in eine tabellarische Datenstruktur.

Die Separatoreinstellungen für Textdatei CS CSV Erweitert Datei lauten:

Trennzeichen für Felder:	Tab
Trennzeichen für Datensätze:	CR
Zeichensatz für:	Windows
Text in Anführungszeichen:	Keine

Bei Unklarheit über die Feld- und Datensatztrennzeichen (diese sind im Texteditor als Steuerzeichen meist unsichtbar) kann ein Hex-Editor Auskunft geben, im Zweifelsfall kann man die vorhandenen Möglichkeiten auch einfach ausprobieren).

Die gewählten Einstellungen sollte man gleich als Kommentar im Quelltext des Skripts vermerken, dann steht diese Information beim Übertragen des Quelltextes in eine andere Importdefinition per **Kopieren & Einfügen** sofort wieder zur Verfügung:

```
' -----  
' Importdefinition für UBS-CSV Bankexporte  
'   Importeinstellungen:  
'   Quelle                : Textdatei (*)  
'   Trennzeichen für Felder : Tab  
'   Trennzeichen für Datensätze: CR  
'   Zeichensatz für        : Windows  
'   Text in Anführungszeichen : Keine  
' -----
```

Plausibilitätsprüfung und Feldzuordnungen

Bei der Analyse der Importdatei haben wir festgestellt, dass wir auf Daten bis zur Spalte 5 (Valutadatum) zugreifen müssen. Das bedeutet, eine Importdatei mit weniger Spalten kann nicht korrekt verarbeitet werden, der Importvorgang wird in diesem Fall abgebrochen:

```
' Abbrechen, wenn nicht mindestens 5 Felder in Importdatei vorhanden sind  
if ( NOT HasVariable("Spalte_005") )  
    beep  
    msgBox("Fehler beim Lesen der UBS-Exportdatei CSV (Ungültiges Datensatzformat)!")  
    set Vorlage_Import_OK to FALSE  
    exit  
endif
```

Innerhalb des Importskripts können Sie auf die Felder der Importdatei über den Bezeichner **Spalte_xxx** zugreifen, wobei das **xxx** durch die Spaltennummer inkl. der führenden Nullen ersetzt wird. Es stehen so viele Spalten zur Verfügung, wie in der Importdatei vorhanden sind. Der Test `HasVariable("Spalte_005")` wird also fehlschlagen (FALSE), wenn weniger als 5 Spalten vorhanden sind.

Nach der Fehlermeldung sehen Sie die einzige Möglichkeit, um einen Importvorgang komplett abzubrechen: Setzen Sie dazu die Variable **Vorlage_Import_OK** auf FALSE und verlassen Sie das Skript mit **exit**. Wenn Sie nur **exit** verwenden, ohne die Statusvariable auf FALSE zu setzen, dann wird das Skript mit der nächsten Importzeile fortgesetzt.

Der nächste Schritt ist das Deklarieren der benötigten Variablen. Dies darf nur beim ersten Durchlauf des Skripts passieren und erfolgt daher mit einer Abfrage, ob eine der betreffenden Variablen bereits deklariert ist oder nicht. Die Variable **zeile** dient der Ermittlung der Zeile ab welcher Vollständige Buchungen vorhanden sind, zB um eine Feldbeschreibungszeile zu deaktivieren, wie in unserem Beispiel.

```
' Aktionen nur im ersten Durchlauf ausführen: Variablen deklarieren  
if ( NOT HasVariable("valid") )
```

```

dim valid as boolean
dim zeile as number
endif

```

In der Bankumsatzdatei Textdatei UBS CSV Standard gibt es Totalisierungszeilen, diese dürfen nicht importiert werden, wir schalten diese aus indem wir das Feld Valutadatum abfragen. Ist dieses leer handelt es sich um keine vollständige Buchung.

```

' Nur Zeilen die komplette Daten haben importieren
if ( Spalte_005 = "" )
    set Vorlage_Zeile_OK to FALSE
    exit
endif

```

Jetzt können wir die Importfelder den Feldern der Buchungsvorlage zuordnen.

```

' -----
' Importfelder den Datenfeldern zuordnen
' -----

' Text
set Vorlage_Text to Spalte_002

' Betrag
set Vorlage_Betrag to FTextToNumber(Spalte_004)

' Datum
set Vorlage_Datum to TextToDate(Spalte_005)

```

An dieser Stelle kann die Importdefinition gesichert werden und ist vollständig arbeitsfähig. Es werden alle wichtigen, in der Importdatei vorhandenen Daten der Buchungsvorlage zugeordnet. Nach Ausführen des Imports erhalten Sie das folgende Ergebnis:

Importdefinitionen Textdatei UBS CSV Standard									
G	Pos	Datum	BelegNr	Refer...	Text	Betrag	Konto	Steuer	Notizen
	2	08.01.09			CH0002788807 63891753	244.90			
	3	11.01.09			V 08.01.2009 ZG220681	20'611.20			
	4	29.01.09			IHR AUFTRAG	-15'000.00			
	5	26.03.09			IHR AUFTRAG	-220.00			
	6	31.03.09			DEPOTPREIS	-51.85			
	7	31.03.09			SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-20.50			
	8	31.03.09			ZINSABSCHLUSS	2.40			
	9	31.03.09			DEPOTPREIS	-51.10			
	10	31.03.09			IHR AUFTRAG	-240.00			
	11	31.03.09			SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-20.70			
	12	02.05.09			IHR AUFTRAG	-186.80			
	13	31.05.09			IHR AUFTRAG	-6'259.10			
	14	31.05.09			SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-0.50			

Automatische Belegvervollständigung

Ein besonders grosses Potenzial zur Arbeitserleichterung ist die Möglichkeit, allen Felder der Buchungsvorlage im Importskript Werte zuzuweisen und somit im Idealfall vollständige Buchungen zu erhalten. In die mitgelieferten Skripte integriert ist bereits die automatische Zuordnung von Debitoren- oder Kreditorenkonten aus offenen Posten (OP):

```
' -----
' Optional: Belegvervollständigung
' -----
```

```
' Debitoren-/Kreditorenkonto bei gefundenem OP zuweisen
set Vorlage_Konto to GetKontoDebitor(Vorlage_Text, Vorlage_Betrag)
set Vorlage_Konto to IfThen(Vorlage_Konto = "", GetKontoKreditor(Vorlage_Text,
    Vorlage_Betrag), Vorlage_Konto)
```

Die Funktionen **GetKontoDebitor(Vorlage_Text, Vorlage_Betrag)** bzw. **GetKontoKreditor(Vorlage_Text, Vorlage_Betrag)** liefern das Personenkonto eines entsprechenden OP zurück, wenn dieser mit einer hohen Wahrscheinlichkeit identifiziert wurde.

Hinweis: Die Arbeitsweise der OP-Zuordnung zum besseren Verständnis

Die Funktionen verwenden zur Identifizierung eines OP den im Parameter übergebenen Text sowie den Betrag. Der Text wird in alle erdenklichen Teilbestandteile zerlegt (auch rein numerische) und diese Bestandteile werden ebenso wie der Betrag mit allen in Frage kommenden Feldern der gefundenen OPs verglichen. Jede Übereinstimmung erhöht die Relevanz des betreffenden OP um einen Punkt, der OP mit der höchsten allein stehenden Punktzahl wird als wahrscheinlichster Treffer zurückgegeben. Die so erzielten Ergebnisse sind somit wahrscheinlich, aber nicht sicher. Es kann durchaus zu fehlerhaften Zuordnungen kommen, daher müssen diese beim Buchen immer abschliessend kontrolliert werden.

Weiterhin ist es auch möglich und sinnvoll, die Belegvervollständigung für sonstige Buchungen zu optimieren, insbesondere bei periodisch wiederkehrende Buchungen. Das folgende Beispiel ergänzt noch die Beleggruppen sowie die Kontierungen für die bekannten Buchungen:

```
if ( FIRMA_ID = 10 )
    set Vorlage_BelegNr to IfThen(Vorlage_Betrag < 0, "B_AUS", "B_EIN")
    set Vorlage_Konto to IfThen(PatternCount(Vorlage_Text, "Zinsabschluss") > 0,
        "6800", Vorlage_Konto)
    set Vorlage_Konto to IfThen(PatternCount(Vorlage_Text, "Steueramt") > 0,
        "8900", Vorlage_Konto)
endif
```

Wichtig bei diesen Zuweisungen ist die Abfrage der betreffenden Firma. Wie schon vorher erwähnt, sind die Importdefinitionen firmenübergreifend gültig. Das ist für den formatabhängigen Teil auch sinnvoll, da das Datenformat ja unabhängig von der Firma ist. Auch die OP-Zuweisung funktioniert korrekt, da ja nur in den OPs der aktuellen Firma gesucht wird. Andererseits werden spezielle Kontenzuweisungen anhand von Textmerkmalen meistens firmenspezifisch sein, Sie müssen also sicherstellen, dass eine solche Zuweisung auch nur in der gewünschten Firma ausgeführt wird. Die aktuelle Firmen-ID können Sie unter **Ablage|Datei/Firmen** einsehen. Der Import unserer Beispieldatei ergibt jetzt folgendes Ergebnis:

Importdefinitionen Kopie von Textdatei UBS CSV Standard										Ausführen...	Verwalten...
G	Pos	Datum	BelegNr	Refer...	Text	Betrag	Konto	Steuer	Notizen		
	2	08.01.09	B_EIN		CH0002788807 63891753	244.90					
	3	11.01.09	B_EIN		V 08.01.2009 ZG220681	20'611.20					
	4	29.01.09	B_AUS		IHR AUFTRAG	-15'000.00					
	5	26.03.09	B_AUS		IHR AUFTRAG	-220.00					
	6	31.03.09	B_AUS		DEPOTPREIS	-51.85					
	7	31.03.09	B_AUS		SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-20.50					
	8	31.03.09	B_EIN		ZINSABSCHLUSS	2.40	6800				
	9	31.03.09	B_AUS		DEPOTPREIS	-51.10					
	10	31.03.09	B_AUS		IHR AUFTRAG	-240.00					
	11	31.03.09	B_AUS		SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-20.70					
	12	02.05.09	B_AUS		IHR AUFTRAG	-186.80					
	13	31.05.09	B_AUS		IHR AUFTRAG	-6'259.10					
	14	31.05.09	B_AUS		SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-0.50					
	15	31.05.09	B_AUS		SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-0.50					
	16	30.06.09	B_AUS		DEPOTPREIS	-52.60					
	17	30.06.09	B_AUS		SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-20.00					
	18	30.06.09	B_EIN		ZINSABSCHLUSS	1.45	6800				
	19	30.06.09	B_AUS		DEPOTPREIS	-50.90					
	20	30.06.09	B_AUS		SALDO DL-PREISABSCHLUSS	-20.00					
	21	30.06.09	B_EIN		ZINSABSCHLUSS	0.75	6800				
	22	31.07.09	B_EIN		V 26.07.2009 TN191989	10'291.70					
	23	31.07.09	B_AUS		STEUERAMT ZÜRICH STAATS- U. G...	-325.15	8900				

Vier Buchungsvorlagen sind bereits fertig kontiert und können im Buchungsdialog direkt bestätigt und gebucht werden.

Kapitel 4 Sprachreferenz

Grundlegende Informationen zur Skriptsprache sowie eine entsprechende Referenz finden Sie im Handbuch **Formulargenerator** und im Handbuch **Sprachreferenz**. Nachfolgend werden nur die für Importdefinitionen gültigen Erweiterungen beschrieben.

GetKontoDebitor

Gibt das Debitorenkonto zu einem passenden offenen Posten zurück.

Syntax

Ergebnis = GetKontoDebitor(Suchtext, Suchbetrag)

Parameter	Datentyp	Beschreibung
Suchtext	text	Suchtext, dessen Bestandteile zur Identifikation eines OP verwendet werden.
Suchbetrag	number	Suchbetrag, der zur Identifikation eines OP verwendet wird.
Ergebnis	text	Debitorenkonto bei Erfolg, sonst leer.

Hinweise

Die **GetKontoDebitor**-Funktion ermittelt das Debitorenkonto, welches zu einem offenen Posten gehört, der mittels der Suchbegriffe eindeutig identifiziert werden kann. Das Ergebnis ist mit hoher Wahrscheinlichkeit die richtige Zuordnung, abhängig von der Qualität der Suchbegriffe und der vorhandenen OPs können aber auch Fehlzusordnungen auftreten.

GetKontoKreditor

Gibt das Kreditorenkonto zu einem passenden offenen Posten zurück.

Syntax

Ergebnis = GetKontoKreditor(Suchtext, Suchbetrag)

Parameter	Datentyp	Beschreibung
Suchtext	text	Suchtext, dessen Bestandteile zur Identifikation eines OP verwendet werden.
Suchbetrag	number	Suchbetrag, der zur Identifikation eines OP verwendet wird.
Ergebnis	text	Kreditorenkonto bei Erfolg, sonst leer.

Hinweise

Die **GetKontoKreditor**-Funktion ermittelt das Kreditorenkonto, welches zu einem offenen Posten gehört, der mittels der Suchbegriffe eindeutig identifiziert werden kann. Das Ergebnis ist mit hoher Wahrscheinlichkeit die richtige Zuordnung, abhängig von der Qualität der Suchbegriffe und der vorhandenen OPs können aber auch Fehlzusordnungen auftreten.

Kapitel 5 Support

Nicht immer funktioniert Software so reibungslos, wie der Anwender dies erwartet. Aber auch in diesem Fall versuchen wir Ihnen so schnell wie möglich weiterzuhelfen. Der ShakeHands-Support erfolgt über unsere Hotline. Voraussetzung ist die vorher vollzogene Registrierung als Anwender für das betreffende Produkt.

Bevor Sie den Support beanspruchen, versuchen Sie das Problem bitte mit Hilfe der entsprechenden Dokumentation zu lösen. Bitte versuchen Sie vor Kontaktaufnahme das Problem zu reproduzieren und die genaue Art und Weise des Zustandekommens (unter welchen Bedingungen) zu beschreiben. Überlegen Sie auch, ob Sie vor Auftreten des Problems Änderungen an Ihrer Hard- oder Softwarekonfiguration vorgenommen haben.

Support/Service	Erreichbar über
Produktregistrierung/Supportanfrage/Feedback	Internet: www.shakehands.com Email: support-de@shakehands.com
Hotline	Telefon Hotline/Fernwartung Schweiz: 0900 57 52 38 (CHF 3.00 pro Minute) Fax Hotline Schweiz: 034 495 70 25
Technischer Support per Email und Reparatur Service	Supportanfragen via Email verrechnen wir in Viertelstunden-Takten. Die erste Viertelstunde ist gleich auch die Grundtaxe unabhängig, ob die Anfrage weniger als eine Viertelstunde in Anspruch nimmt. Falls Ihre Buchhaltung repariert werden muss und es sich nicht um einen Programmfehler handelt, können Sie defekte Mandanten-Daten an unsere Support-Abteilung senden.
Technischer Support per Fernzugriff	Support via Fernzugriff auf Ihren lokalen Rechner bieten wir mit Teamviewer an. Laden Sie die Zugriffssoftware ab unserer Partnerseite (Anleitung auf unseren Webseiten unter Support beachten) und rufen Sie uns via Hotline an und melden Sie uns ID-Nummer und Passwort. Wir greifen dann direkt auf Ihren Rechner zu. Wir rechnen über die Hotlinegebühr ab.
Technischer Support per Vororteinsatz	Für technische Probleme, die sich nicht telefonisch lösen lassen, fordern Sie unseren Servicemitarbeiter für einen einen Vor-Ort-Service an.
Anwenderkurse	Programme: ShakeHands Buchhaltungen, ShakeHands ERP-Lösungen Schulungsort: Bern, Lausanne Kursdauer: 4 Stunden Teilnehmerzahl: 2 bis 4 Personen
Einzelschulung nach Mass	Programme: ShakeHands Buchhaltungen, ShakeHands ERP-Lösungen, Unilohn Schulungsort: in Ihrem Unternehmen Kursdauer: ein halber Tag Teilnehmerzahl: bis 4 MitarbeiterInnen

Support/Service	Erreichbar über
Kostenlose Supportviertelstunde	Supportviertelstunde: Registrierte UserInnen erhalten in der Kulanz-Zeit (6 Monate nach dem Kauf) bei Shake-Hands-Eigenprodukten eine Viertelstunde kostenlosen Support per Email, Telefon oder Fernwartung. Nach der Kulanz-Zeit oder ab der sechzehnten Minute Support stehen Ihnen die obigen kostenpflichtigen Optionen offen.
Kostenlose Dienstleistungen Handbücher	<p>Handbücher: Der Einsteiger findet in unseren Anwenderhandbüchern Hilfe, wie auch Wissen um die doppelte Buchführung im kostenlosen Ratgeber „Buchführungsgrundlagen“. Der Profi und die Buchhalterin findet in Checklisten und Formularhandbüchern wertvolle Tipps und Tricks. Versuchen Sie bitte mit Hilfe der Handbücher und Dokumentationen das Problem zu lösen. Sie sind in allen Produkten als PDF enthalten oder unter unseren Downloads frei verfügbar.</p> <p>http://www.shakehands.com/de/download/index.html</p>
Kostenlose Dienstleistungen FaQ	<p>FaQ: Fragen und Antworten von allgemeinen Standardauskünften finden Sie in unserer FaQ-Datenbank.</p> <p>http://www.shakehands.com/de/faq/index.html</p>
Kostenlose Dienstleistungen: Forum	<p>Forum: Für unsere Buchhaltungsprodukte führen wir gemeinsam mit Deutschland und Oesterreich ein AnwenderInnen-Forum. In den Bereichen Technik und Anwendungen finden Sie informative Einträge und können da eigene Fragen stellen.</p> <p>http://www.monkey-office.de/forum/index.php</p>